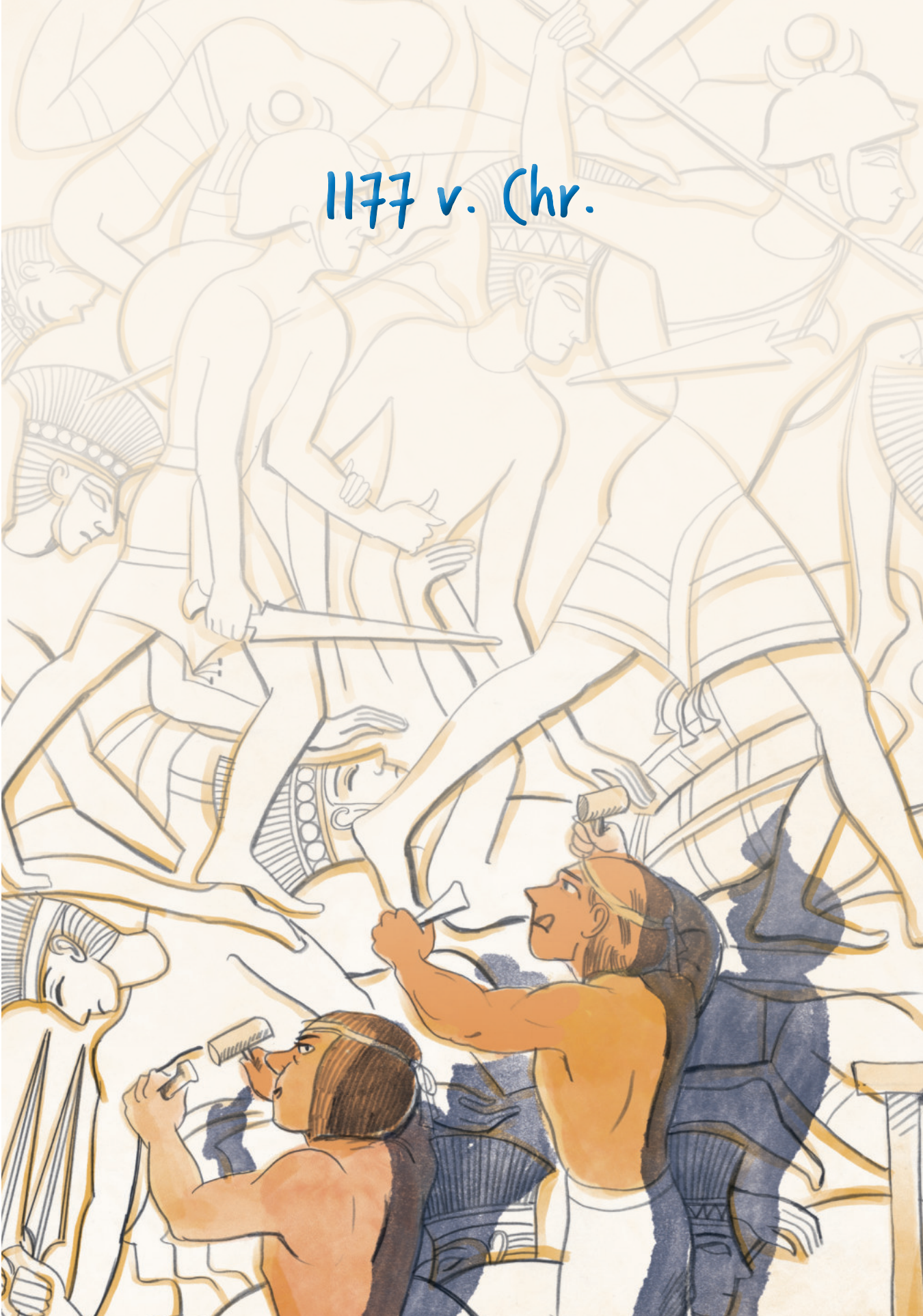


1177 v. Chr.





1177 v. Chr.

DER ERSTE UNTERGANG DER ZIVILISATION
EINE GRAPHIC NOVEL

ERIC H. CLINE UND GLYNNIS FAWKES

AUS DEM ENGLISCHEN VON JÖRG FÜNDLING



Die Originalausgabe erschien 2024 unter dem Titel 1177 B.C.
A Graphic History of the Year Civilization Collapsed bei Princeton
University Press, 41 William Street, Princeton, New
Jersey 08540; in Großbritannien: 99 Banbury Road, Oxford OX2 6JX
© 2024 by Eric H. Cline und Glynnis Fawkes

wbg Theiss ist ein Imprint der Verlag Herder GmbH.
Für die deutschsprachige Ausgabe:
© Verlag Herder GmbH, Freiburg im Breisgau 2025
Alle Rechte vorbehalten
www.herder.de

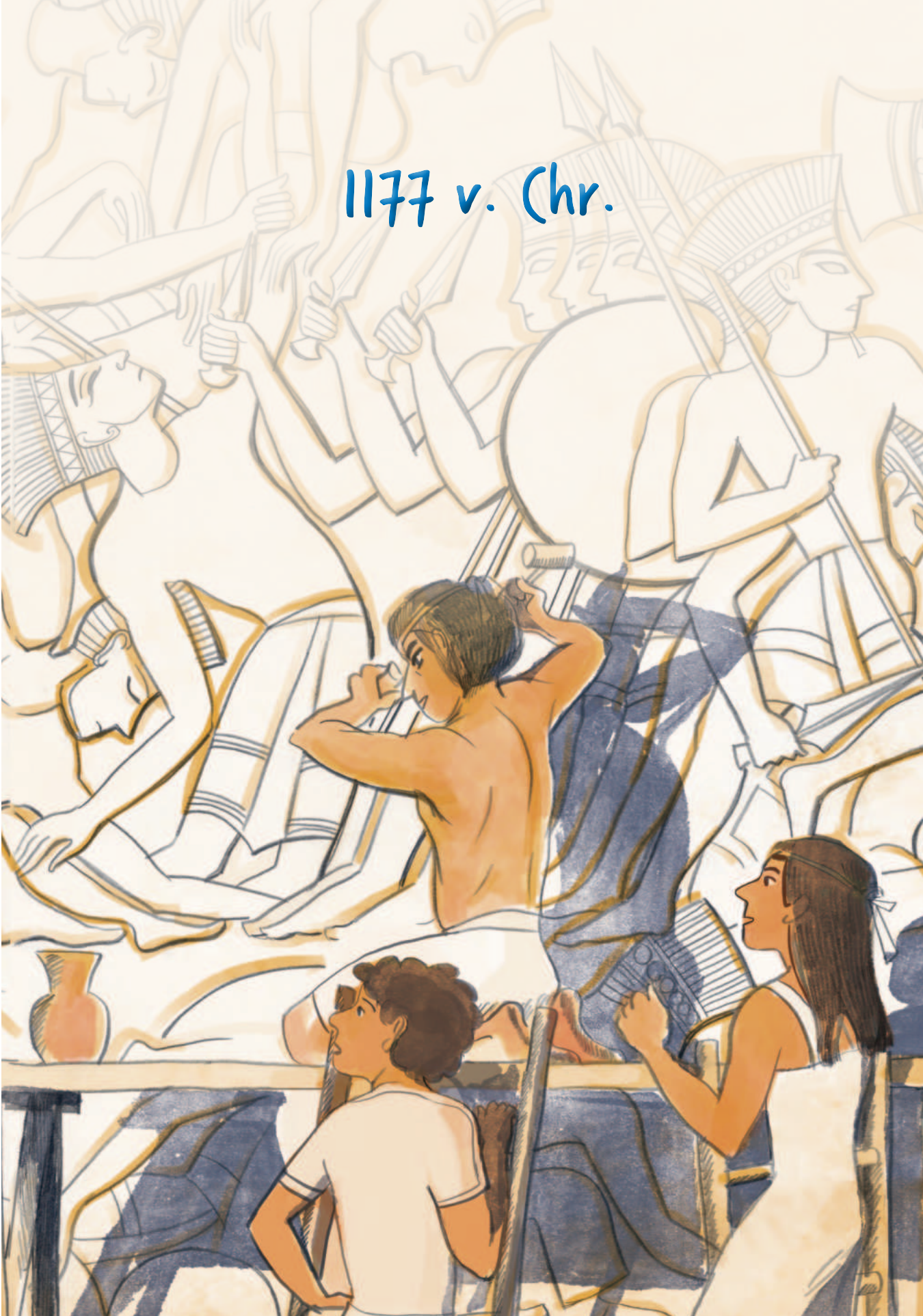
Bei Fragen zur Produktsicherheit wenden Sie sich an
produktsicherheit@herder.de

Umschlaggestaltung: Herder Verlag nach dem Design
der Originalausgabe von Glynnis Fawkes
Umschlagmotiv: © Glynnis Fawkes
Satz: Daniel Förster, Belgern
Herstellung: PNB Print Ltd

Printed in Latvia

ISBN Print: 978-3-534-61054-9

1177 v. Chr.



EINLEITUNG

Willkommen in der Welt der späten Bronzezeit in der Ägäis und im östlichen Mittelmeerraum - und zu einem der größten Rätsel der Geschichte: Was führte vor über 3000 Jahren, kurz nach 1200 v. Chr., zum jähen Zusammenbruch dieser Welt?

Ich bin Glynnis Fawkes, Cartoon- und Archäologiezeichnerin, und das ist Eric H. Cline, Archäologe und Autor.

Es ist uns ein Vergnügen, euch eine grafische Version meines Buchs 1177 v. Chr. zu präsentieren.

Pel und Schescha, zwei Freunde aus dieser Zeit, werden uns durch die Geschichte dieser vielfältigen Epoche führen und uns unterwegs eine Menge verschiedener Völker vorstellen, darunter MyKener, Hethiter, Ägypter und Kanaaniter.

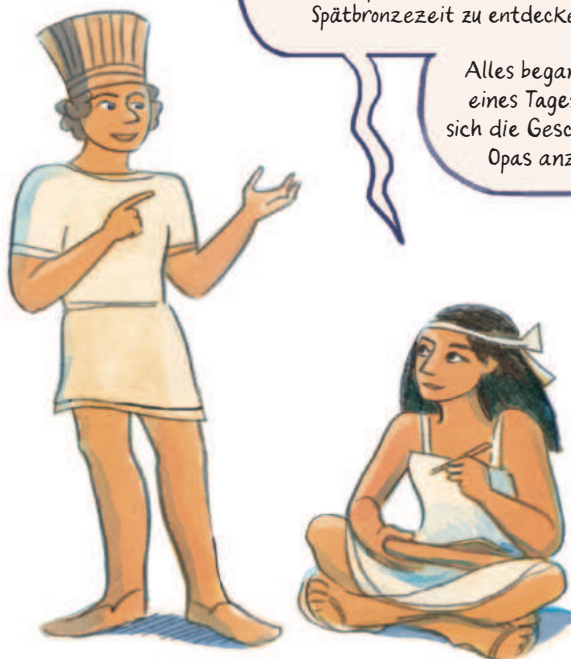
Wir beide werden auch etwas modernes Wissen beisteuern, wenn wir mit euch auf die Suche nach der Antwort auf die Frage gehen, was damals passiert ist und wieso es für uns heute wichtig ist.



Ich bin Pel und gehöre zu den Seevölkern!
Ich will herausfinden, was zu den Seevölker-
Schlachten von 1177 v. Chr. führte und
was die späte Bronzezeit beendet hat.

Ich bin Schescha, eine Schreiberin
aus Ägypten. Gemeinsam mit Pel bin
ich antiken Texten und Dokumenten
auf der Spur, um die Geschichte der
Spätbronzezeit zu entdecken.

Alles begann, als Pel es
eines Tages satt hatte,
sich die Geschichten seines
Opas anzuhören ...



PROLOG







Über die Länder rund um das östliche Mittelmeer
ist eine Welle der Zerstörung gerollt!
Die Großmächte der späten Bronzezeit - die Hethiter,
Mykener, Kanaaniter,
Zyprer und die anderen -
sind alle gestürzt.











Der Junge scheint
ja echt viel über die
Seevölker zu wissen!

Ob er uns sagen
kann, wo sie
herkommen?

Und warum sie
uns unbedingt
angreifen
mussten?



Ich habe gehört, sie könnten von ganz weit weg kommen - sogar aus Sizilien, Sardinien, der Ägäis, Westanatolien, Zypern ...

... aber niemand hat sagen können: „DA kommen sie her!“

Wann sie angegriffen haben, wissen wir schon. Es war im 8. Herrschaftsjahr Ramses' III. ...





Im Jahr 1177
v. Chr.

Und du kannst jede Gruppe an ihren besonderen Merkmalen erkennen?

Ja, denn sie stammen von verschiedenen Kulturen und Orten.



Der Typ mit dem Hörnerhelm zum Beispiel, der ist entweder Šekeš oder Šardana. Ich bin Peleset - das siehst du am Hut.

Ach, und Pel ist die Abkürzung dafür?



Einige Seevölker kamen mit dem Schiff nach Ägypten, andere kamen mit ihren Familien auf Wagen und Ochsenkarren. Das da sind wir vor ein paar Jahren ...

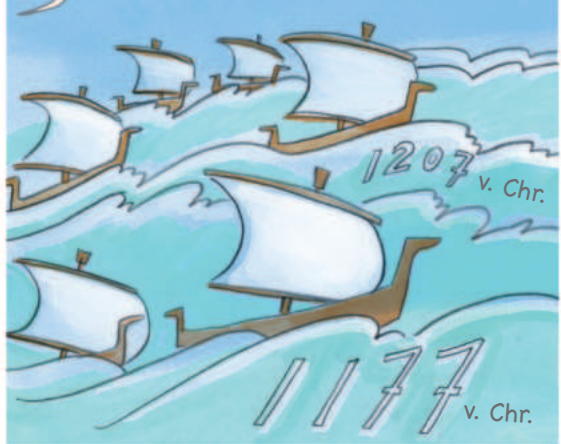
Papa, darf ich lenken?

Nein! Ich muss mich konzentrieren!

Mach, was du willst, aber lenk uns in Keinen Kampf!



1177 v. Chr. war zwar ein entscheidendes Datum, aber die Seevölker sind über mehrere Jahrzehnte in Wellen gekommen.



Ich war noch zu klein, also weiß ich nicht genau, warum WIR gekommen sind. Vielleicht wollten meine Eltern Beute machen - oder wir waren auf der Flucht vor Dürre, Hungersnöten oder Bevölkerungsdruck.

Wir können alle Möglichkeiten überprüfen.



Da steht ...

Schescha, liest du mal vor, was hier eingemeißelt steht? Was sagt Ramses III. über die Schlachten im Jahr 1177?



DIE FREMDLÄNDISCHEN VERSCHWOREN
SICH AUF IHREN INSELN ... KEIN LAND
HIELT IHREN ARMEEN STAND.

HATTI, QADI, QARGEMIŠ,
ARZAWA, ALAŠIJA

WAREN AUF EINEN
SCHLAG ENTWURZELT.

SIE SCHLUGEN AN EINEM ORT
IM INNEREN VON AMURRU IHR
LAGER AUF. SIE VERNICHTETEN
DIE BEWOHNER UND DAS LAND,
ALS HÄTTE ES NIE EXISTIERT.

Arzawa lag
im Land der
Hethiter.

WÄHREND DIE FLAMME VOR
IHNEN BEREITET WURDE,
KAMEN SIE VORWÄRTS
GEGEN ÄGYPTEN.

DIE PELESET, TJEKER,
ŠEKELEŠ, DANUNÄER UND
WAŠAŠ VERBÜNDETEN SICH.

SIE LEGTEN HAND AN ALLE
LÄNDER BIS ANS ENDE
DER WELT; IHRE HERZEN
WAREN ZUVERSICHTLICH
UND VOLLER VERTRAUEN.

All die Länder, die Ramses
nennt, sind bekannt.

Hatti ist das
Land der
Hethiter.

Qadi liegt
wahrscheinlich
da, wo heute
der Südosten
der Türkei ist.

Qargemiš ist
ein bekannter
archäologischer
Fundort.

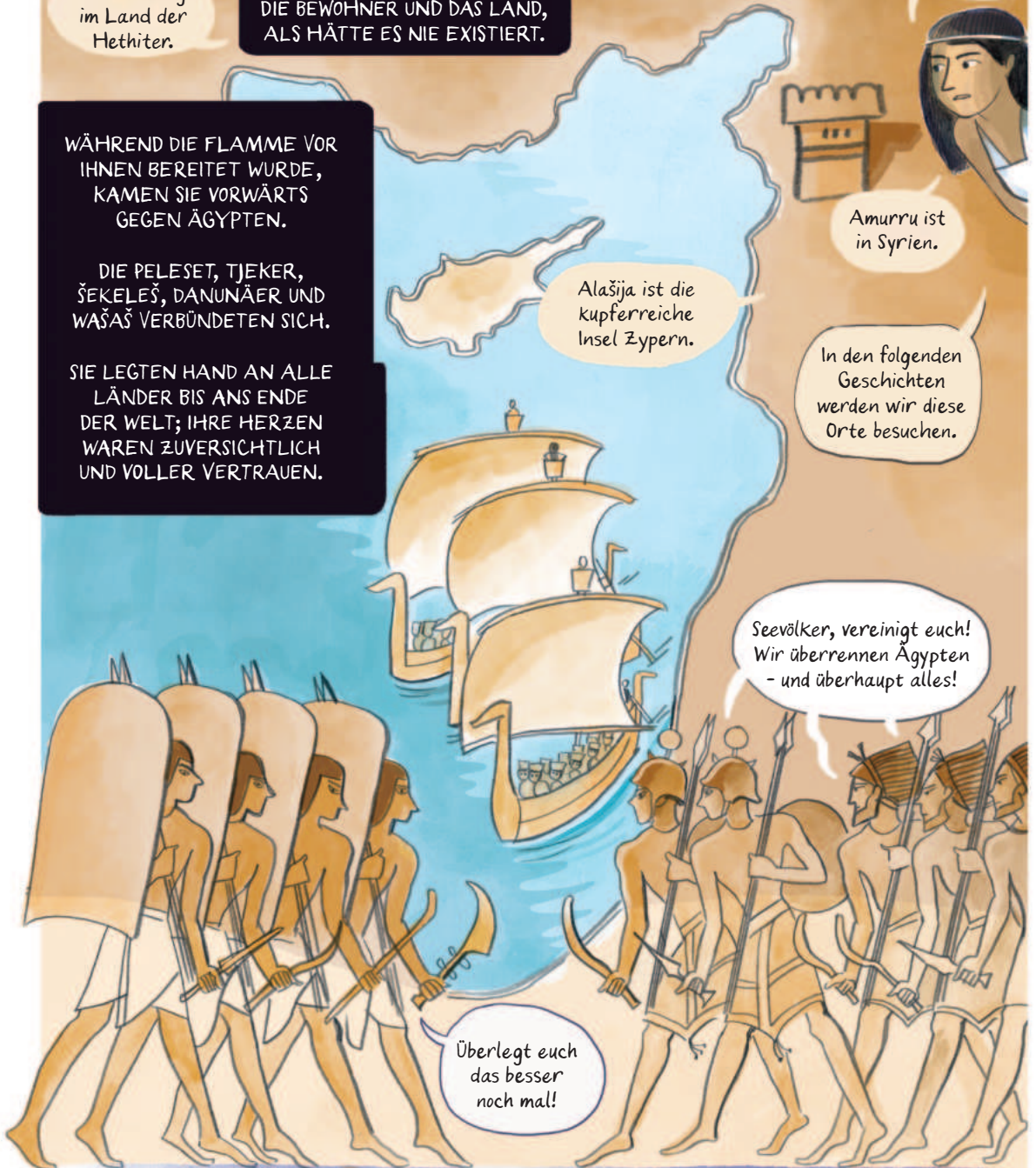
Amurru ist
in Syrien.

Alašija ist die
kupferreiche
Insel Zypern.

In den folgenden
Geschichten
werden wir diese
Orte besuchen.

Seevölker, vereinigt euch!
Wir überrennen Ägypten
- und überhaupt alles!

Überlegt euch
das besser
noch mal!



Die sechs Gruppen, aus denen die Seevölker bei der Invasion 1177 v. Chr. bestanden – darunter die fünf, die die Inschrift von Medinet Habu nennt, und die Šardana, die in einer anderen Inschrift auftauchen –, sind viel rätselhafter als die Länder, die sie überrannten.



Sie hinterließen keine eigenen Inschriften und sind deshalb fast ausschließlich aus ägyptischen Texten bekannt.

Wir schreiben nichts auf – all unsere Geschichten, einfach futsch!



Zum Glück haben die Ägypter sehr detailreich ihre Schlachten aufgezeichnet.

Und außerdem gibt es archäologische Belege für Zerstörungen in dieser Zeit.



Der archäologische Befund zeigt, dass außerhalb Ägyptens fast alle anderen Mächte, die im 2. Jahrtausend v. Chr. blühten ...



... von der Ägäis über
Anatolien bis nach Kanaan
und Mesopotamien ...



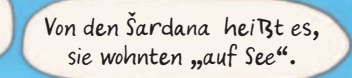
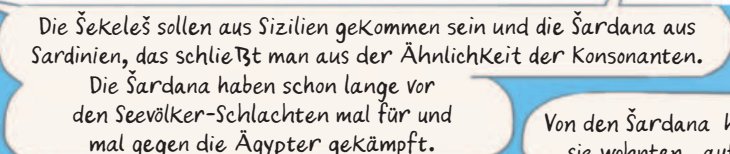
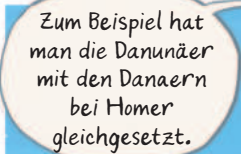
... mächtige Zivilisationen im
östlichen Mittelmeerraum,

entweder sofort oder
binnen weniger als eines
Jahrhunderts ...



... verwüstet
wurden.







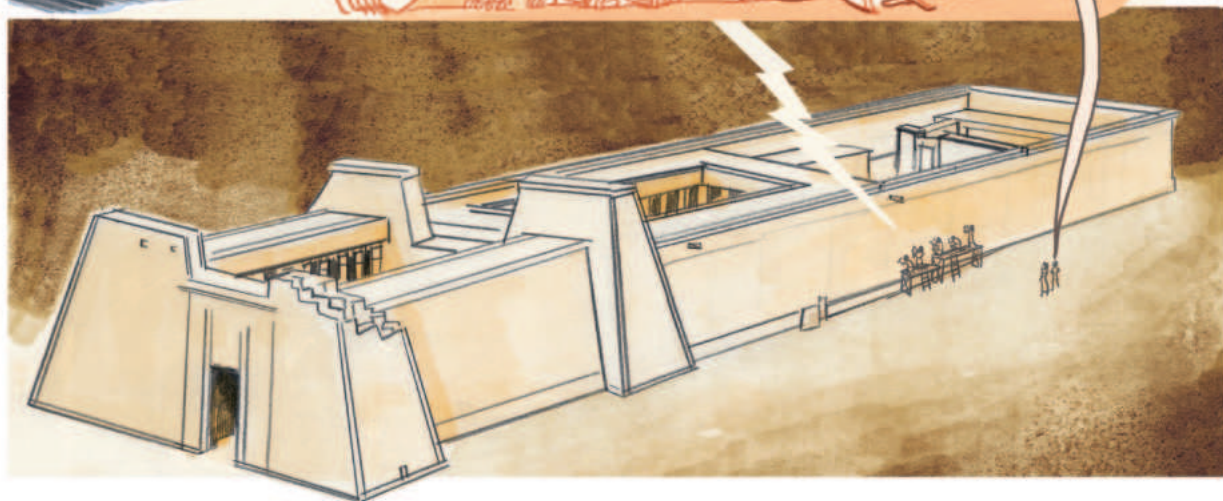


Zurück zu den Reliefs von Medinet Habu. Obwohl die Forschung die Motive der Invasoren nicht genau kennt ...



... liefern die Reliefs auf den Tempelmauern detaillierte Informationen - die Namen der Seevölker und ihre Gesichter.

Kopiert und untersucht wurden sie seit den 1920ern von Ägyptologen am Institute for the Study of Ancient Cultures (ISAC) der Universität Chicago, das früher Oriental Institute hieß.





Epigraphische Surveys in ganz Ägypten haben Inschriften gesammelt, die die Pharaonen an ihre Tempel und Paläste gesetzt haben.

Meine Kollegen und ich Kopieren mühsam die Hieroglyphen und die komplizierten Kampfszenen.

Hat jemand ein Problem damit, den ganzen Tag auf einer Leiter in der Sonne zu stehen? Ich nicht!

Die Ägypter, die das alles eingemeißelt haben, auch nicht!

Von den 1930ern bis in die 1950er Jahre hat das ISAC die Abschriften aus Medinet Habu in mehreren Bänden veröffentlicht - ein wichtiges Hilfsmittel für die Forschung.

Ohne diese Abschriften würden die Informationen auf dem Tempel durch Verwitterung und andere Schäden verloren gehen, und spätere Generationen könnten sie nicht lesen.

Zum Beispiel für dieses Buch!

Mein Opa erzählt, dass an Land und auf See gekämpft wurde.

Die Reliefs in Medinet Habu zeigen diese Kämpfe - wahrscheinlich fanden sie im Nildelta oder nicht weit davon statt.

Spricht Ramses von einem Überraschungsangriff?

Und ob! Seine Inschrift sagt, wie es ausging:

DER SAMEN DERER, DIE MEINE GRENZE ERREICHEN, IST AUSGELÖSCHT, MIT IHREN HERZEN UND IHREN SEELEN HAT ES AUF EWIG EIN ENDE.

DIEJENIGEN, DIE ZUSAMMEN ÜBER DAS MEER GEKOMMEN WAREN, ERWARTETE AN DEN FLUSSMÜNDUNGEN DIE VOLLE FLAMME, WÄHREND EIN MEER AUS LANZEN SIE AM UFER UMGAB.

MAN LOCKTE SIE INS LANDESINNERE, SCHLOSS SIE EIN UND TÖTETE SIE AN DER KÜSTE, SCHICHTETE IHRE LEICHNAME ZU HAUFEN.

IHRE SCHIFFE UND IHR BESITZ WAREN WIE INS WASSER GEFALLEN.

ICH HABE DIE LÄNDER DAZU GEBRACHT, DEN NAMEN ÄGYPTENS NICHT AUSZUSPRECHEN;

WENN SIE IN IHREM LAND MEINEN NAMEN DENNOCH AUSSPRECHEN, DANN WERDEN SIE VERBRANNT.



In einem Dokument, das man „Großer Papyrus Harris“ nennt, nennt Ramses seine Feinde erneut:

ICH STÜRZTE DIE, DIE SIE VON IHREM
LAND AUS ÜBERFIELEN. ICH SCHLUG
DIE DANUNÄER, DIE AUF IHREN
INSELN SIND, DIE TJEKER UND DIE
PELESET WURDEN ZU ASCHÉ.



DIE ŠARDANA UND WAŠAŠ DES MEERES – SIE WURDEN BEHANDELT, ALS HÄTTEN SIE NIE EXISTIERT; MAN NAHM SIE FEST UND BRACHTE SIE ALS GEFANGENE NACH ÄGYPTEN, ZAHLREICH WIE DER SAND AM UFER.

ICH SETZTE SIE IN MEINEM
NAMEN IN BURGEN FEST.

HUNDERTTAUSENDE
ZÄHLTEN IHRE KLASSEN.

ICH BESTEUERTE SIE ALLE JEDES
JAHR, IN KLEIDUNG UND GETREIDE
AUS DEN LAGERHÄUSERN UND
DEN GETREIDESPEICHERN.



Der Kampf ist
aus! Kommt,
wir spielen!

Hier können wir leben!

Schon,
aber die
Steuern ...!

Ein
Zuhause!

SEEVÖLKER-STADT VON RAMSES III.



Das war nicht das erste Mal, dass die Ägypter gegen „Seevölker“ kämpften. 30 Jahre zuvor, zur Herrschaftszeit Merenptahs, griff 1207 v. Chr. eine ähnliche Koalition Ägypten an.

Besser bekannt ist Merenptah als der ägyptische Pharao, der in einer Inschrift aus demselben Jahr 1207 als Erster das Wort „Israel“ verwendete.



Das ist die früheste Verwendung des Namens „Israel“ außerhalb der Bibel ...

... und sie ist mit einem Zusatzzeichen geschrieben, das zeigt, dass es um ein Volk geht und nicht um einen Ort.

Die Israeliten haben auch gegen Ägypter gekämpft?

Ja, aber in der Inschrift geht es um Merenptahs Feldzüge in Kanaan, wo das Volk namens Israel lebte ...

... und es geht da um noch anhaltende Kämpfe gegen Libyer.

Merenptah hatte viel mehr Stress mit Libyern und Seevölkern als mit den Israeliten.



Ein anderes Beispiel: ein Text aus Heliopolis aus dem Herrschaftsjahr 5 Merenptahs.



DER ELENDE ANFÜHRER LIBYENS IST [MIT] ŠEKELEŠ UND JEDEM FREMDEN LAND, DAS IHM BEISTEHT, EINGEFALLEN UND HAT DIE GRENZEN ÄGYPTENS VERLETZT.

Eine längere Inschrift aus Karnak (nahe dem heutigen Luxor) liefert Details zu dieser früheren Angriffswelle:

[ZU BEGINN DES SIEGS, DEN SEINE MAJESTÄT IM LAND LIBYEN ERRANG, KAMEN] EKWEŠ, TEREŠ, LUKKA, ŠARDANA, ŠEKELEŠ, ALLE VON LÄNDERN DES NORDENS, ... IN DER DRITTEN JAHRESZEIT UND SAGTEN: DER ELENDE, GEFALLENE ANFÜHRER LIBYENS ... IST IN DAS LAND DER TEHENU EINGEFALLEN ...



MIT SEINEN BOGENSCHÜTZEN – ŠARDANA, ŠEKELEŠ, EKWEŠ, LUKKA, TEREŠ - WOBEI ER DIE BESTEN KRIEGER UND JEDEN EINZELNEN KÄMPFER SEINES LANDES MITNAHM ...



Diese Schreiber haben echt jede Einzelheit festgehalten!

Darum geht's ja!

In der Inschrift aus Karnak steht auch eine Liste der aus Libyen verschleppten Gefangenen und der anderen Völker, die Ramses mitbrachte.

Nicht nur Namen, auch Zahlen!

ŠERDEN, ŠEKELEŠ, EKWEŠ, DIE KEINE VORHAUT HATTEN, VON DEN LÄNDERN DES MEERES:

ŠEKELEŠ: 222 MÄNNER, DAS ERGIBT 250 HÄNDE. TEREŠ: 742 MÄNNER, DAS ERGIBT 790 HÄNDE. ŠARDANA: – [DAS ERGIBT] –

[EK]WEŠ, DIE KEINE VORHAUT HATTEN, WURDEN ERSCHLAGEN, IHRE HÄNDE WURDEN WEGGEFÜHRT ...

ŠEKELEŠ UND TEREŠ, DIE ALS FEINDE LIBYENS KAMEN – 218 MÄNNER DER QEHEQ UND LIBYER WURDEN LEBEND ALS GEFANGENE ABGEFÜHRT.

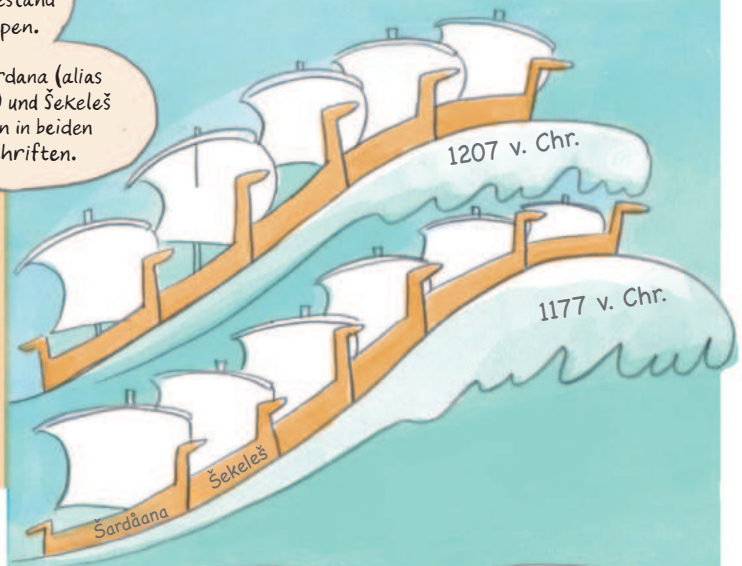


Ich will's gar nicht wissen, aber ... Hände?

Erklär ich später.

Diese frühere Welle von Seevölkern bestand aus fünf Gruppen.

Die Šardana (alias Šerden) und Šekeleš stehen in beiden Inschriften.



Ja, und genau wie bei den EKweš heißt es, sie seien aus „den Ländern des Meeres“ gekommen.

Hey, Šardana – Lust auf eine Invasion übers Meer?

Klar, Šekeleš, bin dabei!

Wir EKweš auch!

Und deshalb werden alle fünf zusammen beschrieben als „AUS DEN LÄNDERN DES NORDENS“.

Denn außer Nubien und Libyen liegt JEDES Land, das Ägypten zur Zeit des neuen Reichs kennt, im Norden!

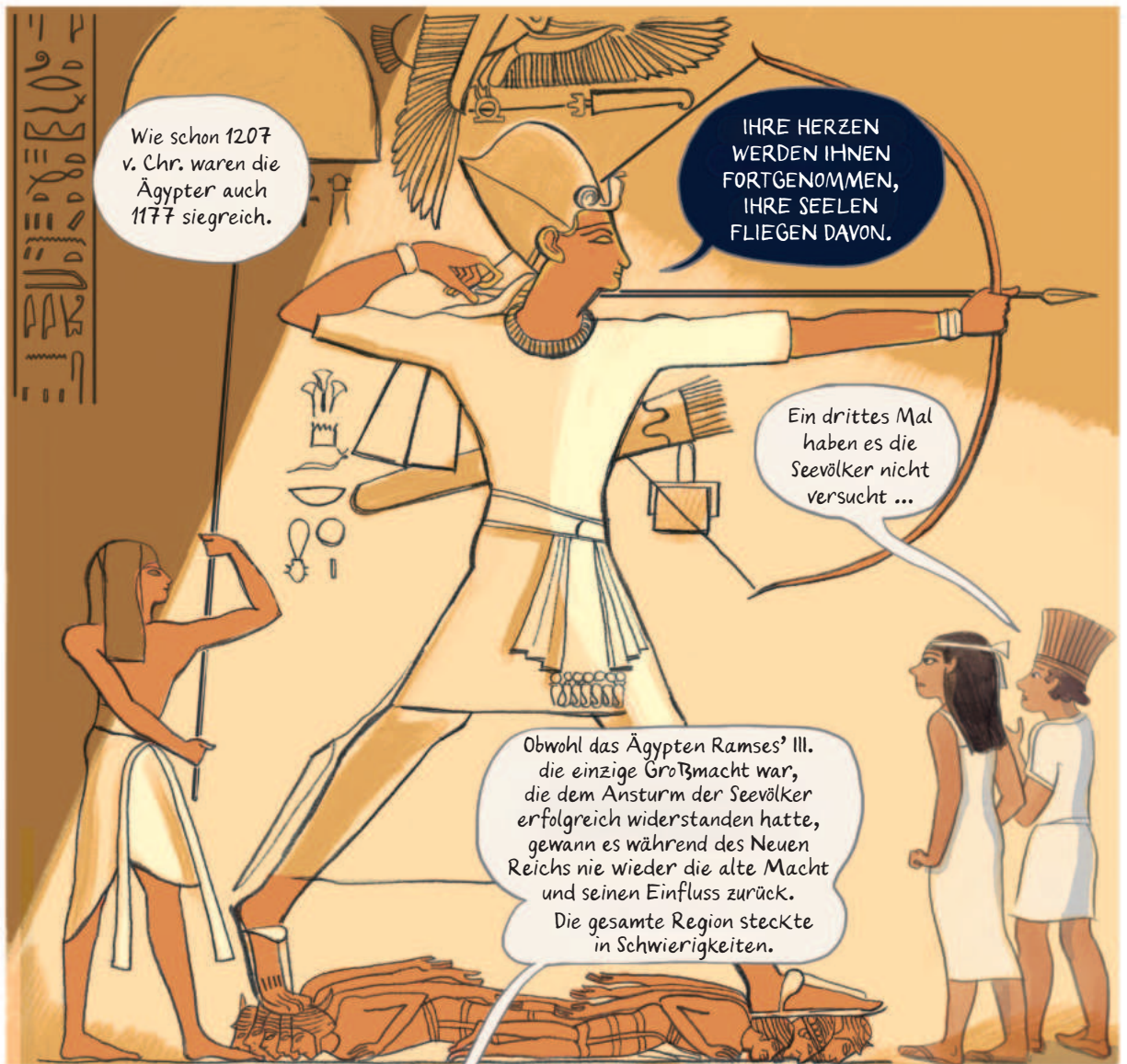


Ein Teil der Forschung hat vermutet, dass die EKweš dieselben Leute sind wie die Achaier bei Homer - also MyKener vom griechischen Festland.

Die EKweš sind vielleicht dieselben wie (oder der Ersatz für) die Danunäer oder Danaer während der späteren Kämpfe mit den Seevölkern 1177 v. Chr., die Ramses III. in Medinet Habu beschrieb.







Im frühen 20. Jahrhundert schrieben die Gelehrten jede Zerstörung aus jener Zeit den Seevölkern zu. Forscher des späten 19. Jahrhunderts wie der französische Ägyptologe Gaston Maspero schufen die „Story“ der Seevölker.

Eine katastrophale Welle mutwilliger Zerstörung war ihre Raison d'Être.

Masperos Hypothese beruhte auf einer einzigen Inschrift, lange bevor die ersten zerstörten Orte ausgegraben wurden.

Als Ausgräber im frühen 20. Jahrhundert auf Zerstörungsschichten stießen, gaben sie oft den Seevölkern die Schuld.

Die Ascheschicht, die wir hier entdeckt haben, weist auf eine Zerstörung hin. Ich sage: Das waren die Seevölker.

Wie wir von früheren Forschern wissen, waren die Seevölker verantwortlich.

50 Jahre später

Wie üblich haben die Seevölker alles zerstört.

Manchmal behaupteten ältere Lehrbücher (und heute noch das Internet), dass die Seevölker gewannen, weil sie Waffen aus Eisen hatten - stimmt aber nicht.

Eisen, was ist das?

Unsere Waffen sind aus Bronze, genau wie bei allen anderen.

Waren die Seevölker organisiert wie die Kreuzfahrer, die im Mittelalter das Heilige Land erobern wollten? Oder waren sie Plünderer wie die Wikinger oder Piraten?

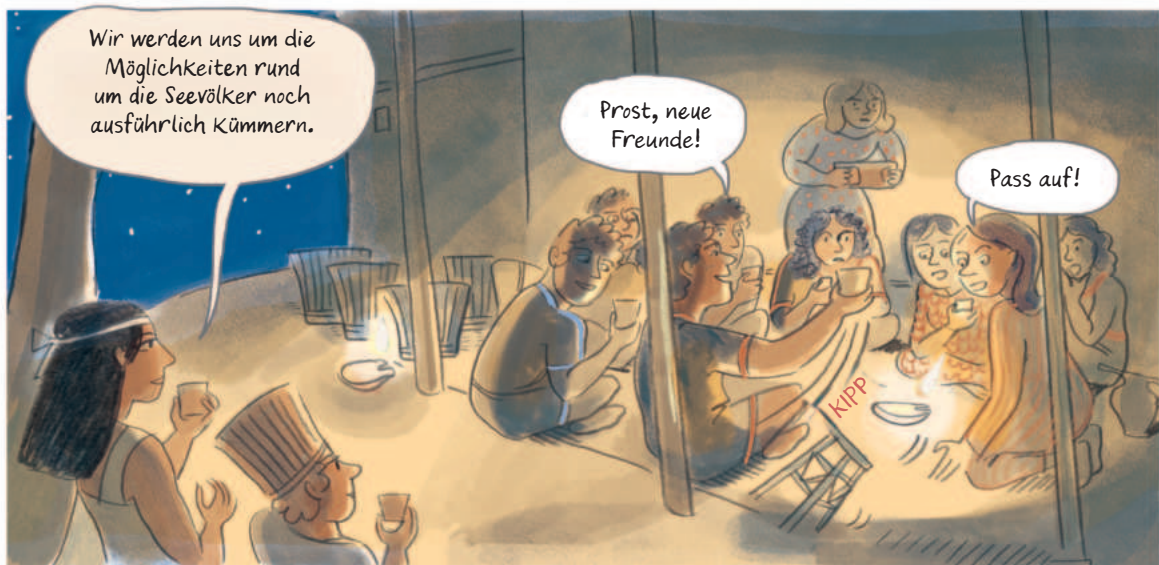
Oder waren sie auf der Flucht vor Katastrophen?

Es könnte eine Mischung aus all dem sein - oder auch gar nichts davon.



Vielleicht wurden die Seevölker durch Notlagen aus ihren Heimatländern getrieben und migrierten nach Osten, wo sie auf Reiche trafen, die sich schon im Niedergang befanden.







Startklar, Pel? Wenn wir die Ereignisse von 1177 v. Chr. ...



... verstehen wollen, müssen wir alle betroffenen Gegenden besuchen.

Erst mal Snackzeit!



Zwei bitte! Wie läuft das Geschäft?

Ist nicht das beste Jahrhundert ...



Wohin jetzt, Schescha?

Zum Palast von Thutmosis III. in Perunefer im Nildelta.



Vor 300 Jahren hat einer meiner Vorfahren den Bau beschrieben ... also kenn ich mich hier aus. Lass uns reingehen.

Wieso, was ist denn da?

